

Wien, 18.10.2011
BSI/Dr.E/er

Ergeht per E-Mail an:

- Herrn Dipl.-Ing. Christoph HINTEREGGER
- Herrn Dipl.-Ing. Alfred HINTRINGER
- Damen und Herren Verhandlungsleiter des Verhandlungskomitees Eisen/Metall
- weitere Mitglieder der Fachverbandskomitees Eisen/Metall
- nachstehende Fachverbände:
 - o Bergwerke und Eisen erzeugende Industrie
 - o NE-Metallindustrie
 - o Gießereiindustrie
 - o Maschinen & Metallwaren Industrie
 - o Fahrzeugindustrie
 - o Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen
 - o Stein- und keramische Industrie
 - o Nahrungs- und Genussmittelindustrie
- Sparte Industrie Vorarlberg

zur Kenntnis an:

- Hrn. BSO KommRat Ing. Wolfgang WELSER
- Fr. GS Mag. Anna Maria HOCHHAUSER
- Hrn. GSV Dr. Herwig HÖLLINGER
- Hrn. GS Mag. Christoph NEUMAYER, IV
- Hrn. Mag. Erich PUTZ
- Hrn. Dr. Martin GLEITSMANN, Sp-Abteilung
- Hrn. Dr. Christoph SCHNEIDER, Wp-Abteilung
- Hrn. Dr. Josef MOSER, BSIC
- Hrn. Mag. Karl REIFF, BSGH
- Frau Mag. Martina GROSSINGER, BSH
- Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie
- Fachverband der chemischen Industrie
- Fachverband der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie
- Fachverband der Papierindustrie
- Fachverband der Glasindustrie
- Fachverband der Holzindustrie
- alle übrigen Fachverbände
- alle Industriesparten der Wirtschaftskammern, ausgenommen Vorarlberg
- Hrn. Dr. Helwig AUBAUER, IV
- Hrn. Mag. Erhard POLLAUFG, BSBV
- Hrn. Dr. Christian SCHMEIDL, BSTV
- Hrn. Mag. Alexander RAUNER, BSTF
- Österreichs E-Wirtschaft

Abschluss der Kollektivvertragsverhandlungen des industriellen Eisen/Metall-Sektors am 18.10.2011

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die KV-Verhandlungen in der Metallindustrie wurden gestern um 14.00 Uhr in der dritten Verhandlungsrunde fortgesetzt. Die beiden bisherigen Verhandlungen waren nach jeweils kurzer Dauer von der Arbeitnehmerseite unter Berufung auf die Unzumutbarkeit des Arbeitgeberangebots beendet worden, nachdem die Arbeitnehmerforderung der heurigen KV-Runde in einer Pressekonferenz kurz nach Verhandlungseröffnung mit 5,5 % bekannt gegeben wurde. Die Arbeitgeberseite hatte zuletzt am 12.10.d.J. durchschnittlich 3,65 % Ist- bzw. Mindesthöhung sowie eine EBIT-abhängige Einmalzahlung von € 200 angeboten.

Die Gewerkschaften reagierten mit der Durchführung von Protestversammlungen und Streikdrohungen sowie der Forderung nach ehester Verhandlungsfortsetzung vor dem geplanten nächsten, für den 20.10.d.J. geplanten, Verhandlungstermin. Die Arbeitgeberseite lehnte eine vorzeitige Verhandlungsfortsetzung zunächst ab. Am 13. und 14.10.d.J. kam es zu Warnstreiks mehrstündigen Arbeitsniederlegungen in einigen größeren Betrieben, verbunden mit der Androhung von unbefristeten Streiks ab 17.10.d.J., wenn es bis dahin nicht zu einem befriedigenden Verhandlungsabschluss kommen sollte.

Am 15.10.d.J. fand ein Gespräch zwischen den Verhandlungsleitungen beider Seiten im Beisein von WKÖ-Präsident Dr. Christoph Leitl und ÖGB-Präsident Erich Foglar statt. Als Ergebnis dieses Zusammentreffens kam es am 16.10.d.J. zu schwierigen mehrstündigen Sondierungsgesprächen im Kreis der Verhandlungskomitees, in denen die Möglichkeit einer frühzeitigen Wiederaufnahme der KV-Verhandlungen diskutiert wurde. Diese Sondierungsgespräche endeten mit der Einigung über eine Verhandlungsführung am 17.10.d.J., worauf hin die Gewerkschaft die angekündigten Streikmaßnahmen bis auf weiteres aussetzte.

Die dritte Verhandlungsrunde gestaltete sich außerordentlich schwierig. Die Gewerkschaften reduzierten ihre Forderung zunächst von 5,5 auf 4,9 % Erhöhung und einen Mindestbeitrag von € 90. Daneben kam es zur Diskussion über die Rahmenforderungen, bei denen die Arbeitgeberseite lediglich die Anrechnung von Elternkarenzen im Ausmaß von bis zu 16 Monaten pro Geburt für ab dem 1.11.2011 angetretene Karenzurlaube als denkbar ansah. Ein weiterer langwieriger Diskussionspunkt war die Gestaltung einer Beschäftigungs- und Standortsicherungsklausel, die angesichts der wirtschaftlich sehr unterschiedlichen Situation in den Branchen ertragsschwachen Betrieben eine individuellere Gestaltung der Lohn- und Gehaltserhöhungen gewähren sollte. Ein weiterer Konfliktpunkt bestand in der Gewerkschaftsforderung nach einer Bezahlung aller Arbeitsausfälle durch Streikmaßnahmen im Zusammenhang mit den Gewerkschaftsaktivitäten zum Nachdruck für die Forderung nach Lohn- und Gehaltserhöhung.

Nach äußerst schwierigen 14stündigen Gesprächen kam es am 18.10.d.J. gegen 4.00 Uhr früh zu einem KV-Abschluss. Folgendes Ergebnis konnte erzielt werden:

1. Erhöhung der **Ist- und Mindestlöhne bzw. -gehälter** um durchschnittlich 4,2 %, degressiv in den einzelnen Beschäftigungsgruppen wie folgt:

| BG | % |
|-----|-----|
| A-B | 4,4 |
| C-D | 4,3 |
| E-F | 4,2 |
| G | 4,0 |
| H-K | 3,8 |

2. Erhöhung der **Ist-Bezüge** um mind.€ 80 brutto.
3. Erhöhung der **kollektivvertraglichen Zulagen** um 4,0 %.
4. Erhöhung der **Lehrlingsentschädigungen** um 4,3 %.
5. Erhöhung der **Aufwandsentschädigungen** um 3,8 % (bei Angestellten bleiben die Aufwandsentschädigungen oberhalb der Grundstufe unverändert).
6. **Beschäftigungs- und Standortsicherungsklausel:** Betriebe, die in mind. zwei der letzten drei Jahre eine EBIT-Quote von Null oder negativ aufweisen, können die Erhöhungsprozentsätze bei den Effektivbezügen um bis zu 0,4 % unterschreiten und 0,4 % der Lohn- bzw. Gehaltssumme zur sinnvollen Anpassung von Lohnstrukturen verwenden. Der Mindestbetrag beträgt in diesen Fällen € 70. Die Verwendung der 0,4 % ist durch Betriebsvereinbarung bzw. in Betrieben ohne Betriebsrat durch den Arbeitgeber mit entsprechender Dokumentation der Ausschüttung bis spätestens 31.3.2012, rückwirkend mit 1.11.2011, vorzunehmen. Die Inanspruchnahme der Klausel ist bis 18.11.2011 mit dem Betriebsrat festzulegen oder in Betrieben ohne Betriebsrat den Arbeitnehmern bekannt zu geben. Betriebe ohne Betriebsrat haben bis 15.12.2012 den Kollektivvertragsparteien einen Nachweis über die Erfüllung der obigen Voraussetzung zu übermitteln.
7. **Elternkarenzen** werden für künftige Karenzurlaube bis zu 16 Monate pro Geburt für die Zeitvorrückung angerechnet.
8. **Geltungsbereich:**
 - FV Bergwerke und Stahl
 - FV Fahrzeugindustrie
 - FV Gießereiindustrie
 - FV Maschinen & Metallwaren Industrie
 - FV NE-Metallindustrie
 - FV Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen
9. **Geltungsbeginn:** 1. November 2011

Beim diesjährigen Abschluss ist keine EBIT-abhängige Einmalzahlung vorgesehen. Alle anderen Gewerkschaftsforderungen wurden abgelehnt.

Die Bundessparte Industrie wird hinsichtlich möglicher Abgeltungen der Teilnahme an Versammlungen auf Betriebsebene ihre Rechtsauffassung an die Fachverbände und Industriesparten richten.

Die heurige KV-Runde war durch einen völlig neuen Ablauf gekennzeichnet. Die Gewerkschaften verstärkten den Druck von vornherein durch Kampfmaßnahmen, noch bevor eine sachliche Diskussion über die Abschlusshöhe erfolgen konnte.

Das unter außerordentlich schwierigen Umständen zustande gekommene Verhandlungsergebnis kann angesichts der Entwicklung der Inflationsrate und der bis zur Jahresmitte 2011 noch überwiegend guten wirtschaftlichen Entwicklung der Metallbranche als gerade noch tragbar bezeichnet werden. Es ist zu hoffen, dass die Beschäftigungs- und Standortsicherungsklausel für ertragsschwache Unternehmen eine notwendige Unterstützung bei der Umsetzung des Abschlusses bieten kann.

Details des Abschlusses bitten wir, den beigefügten Anlagen zu den Abschlüssen für ArbeiterInnen einerseits und Angestellte andererseits zu entnehmen.

Freundliche Grüße



Dr. Manfred Engelmann
Geschäftsführer